

Die Konzerte

Berlin:

Montag, 29. April 2024 um 19.00 Uhr
Österreichisches Kulturforum
Stauffenbergstraße 1
10785 Berlin

München:

Donnerstag, 2 Mai 2024 um 19.30 Uhr
Münchener Künstlerhaus
Festsaal
Lenbachplatz 8
80333 München

Frankfurt:

Montag, 6. Mai 2024 um 19.00 Uhr
Goethe Universität
(der genaue Ort wird noch bekannt gegeben)

Die Komponisten / Das Programm



Wilhelm Grosz

geboren 1894 in Wien / Österreich
gestorben 1939 in New York City / USA

Elend (aus **Afrika-Songs**) – Gesang & Klavier, 1930

Bänkel vom Business – Gesang & Klavier, 1931

Auswahl aus **12 Improvisationen op. 45**, Klavier 1938/39



Paul Hindemith

geboren 1895 in Hanau / Deutschland
gestorben 1963 in Frankfurt / Deutschland

Satz aus der **Sonate für Bratsche Solo**, 1937

Streichquartett No. 7, 1. Satz, 1942

On hearing "The Last Rose of Summer" – Gesang & Klavier, 1942

Image–Gesang & Klavier, 1955



Hugo Kauder

geboren 1888 in Tovačov / Tschechoslowakei
gestorben 1972 in Bussum / Niederlande

Two Songs by W.B. Yeats – Gesang & Klavier, 1939



Egon Lustgarten

geboren 1887 in Wien / Österreich
gestorben 1961 in Syosset, NY / USA

Streichquartett "Die Geheimnisse", nach 1938

Zwischen Erde und Stern – Drei Lieder für Gesang & Klavier, 1940



Paul A. Pisk

geboren 1893 in Wien / Österreich
gestorben 1990 in Los Angeles / USA

Two Goethe Songs – Gesang & Klavier, 1970



Rudolf Reti

geboren 1885 in Uzice / Serbien
gestorben 1957 in Montclair, NJ / USA

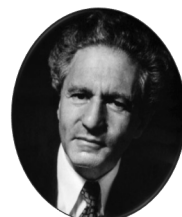
March of the Bewitched – Klavier, 1948



Charlotte Schlesinger

geboren 1909 in Berlin / Deutschland
gestorben 1976 in London / Großbritannien

Streichquartett – 1929



Karl Weigl

geboren 1881 in Wien / Österreich
gestorben 1949 in New York City / USA

The Refugee – Gesang & Klavier, 1939



Egon Wellesz

geboren 1885 in Wien / Österreich
gestorben 1974 in Oxford / England

Deutsches Lied – Gesang & Klavier, 1915
Streichquartett No. 6, 1946

Die Interpreten

Das Diplomatische Quartett

Matthias Hummel (1. Violine) studierte an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Susanne Lautenbacher. Nach dem Diplom setzte er seine Studien bei Laura Shmider in Los Angeles fort und spezialisierte sich in historischer Aufführungspraxis bei Reinhard Goebel. Er spielte beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und war Konzertmeister mit Dirigierverpflichtung beim Theater am Potsdamer Platz sowie am Theater des Westens in Berlin. Matthias Hummel ist Gründungsmitglied und Konzertmeister von Concerto Brandenburg. Darüberhinaus spielt er bei der Lauttencompagny und den Deutschen Händel-Solisten. Er ist regelmäßig zu Gast bei dem Stuttgarter Kammerorchester, der Kammerakademie Potsdam, sowie der Akademie für Alte Musik Berlin. Mit dem Pianisten Heiko Holtmeier verbindet ihn seit 2001 eine intensive kammermusikalische Tätigkeit. 2011 erschien im Jubal-Verlag ihre Einspielung der Violinsonaten Edvard Griegs. Matthias Hummel lebt als freischaffender Musiker in Berlin.

Felix Klein (2. Violine) begann seine musikalische Ausbildung mit Violinunterricht im Alter von sechs Jahren. Er absolvierte ein umfangreiches Privatstudium bei Elisabeth Dieffenbach und wirkte in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles und Orchestern mit, u.a. dem RIAS-Jugendorchester, dem Orchestre franco-allemande des jeunes sowie dem Orchester des Konzertchors Darmstadt. Sein öffentliches Debüt mit Orchester gab er im Alter von 16 Jahren mit dem a-moll-Violinkonzert von Johann Sebastian Bach. Er studierte Rechtswissenschaften in Freiburg (Br.), Berlin und London. 1994 trat er als Diplomat ins Auswärtige Amt ein, wo er - nach Auslandsposten in Kamerun und in Italien - derzeit in der Berliner Zentrale als Sonderbeauftragter für die Beziehungen zu jüdischen Organisationen tätig ist.

Waltraut Elvers (Viola) absolvierte ihre Ausbildung zur Konzertsolistin in Leipzig und Berlin. Ein Zusatzstudium im Fach Alte Musik bildet die Grundlage für ihre historisch orientierte Interpretation von Kammermusik - auch auf historischen Instrumenten. Wertvolle künstlerische Impulse erhielt sie von Dietmar Hallmann, Felix Schwartz, Kim Kashkashian sowie Tabea Zimmermann. Waltraut Elvers konzertiert als Kammermusikerin in vielen Berliner Ensembles, sowohl der Alten Musik als auch als Solistin mit modernen Instrumenten u.a. im Ensemble musica responsa, dem Studioquartett Berlin und anderen. Darüber hinaus prägen Uraufführungen zeitgenössischer Musik, ebenso wie das Improvisieren und das Unterrichten ihre Arbeit.

Gabriella Strümpel (Violoncello) wurde in den USA geboren und kam im Alter von sieben Jahren nach Berlin. Sie studierte bei Dietmar Schwalke (HdK, Berlin) und Christoph Richter (Folkwang-Hochschule, Essen) und legte ihr Konzertexamen bei Wolfgang Boettcher (HdK) ab. Sie nahm teil an Meisterkursen bei György Kurtág, Sándor Végh, Boris Pergamenschikow und häufig bei György Sebök. 11 Jahre lang war Gabriella Strümpel Mitglied des Flämischen Radioorchesters (jetzt „Brussels Philharmonic“) in Brüssel. Seit 2008 lebt sie als freischaffende Musikerin in Berlin und konzertiert in verschiedensten Formationen, u. a. als Barockcellistin. Sie half aus in Orchestern wie der Kammerakademie Potsdam, dem Orchester der Deutschen Oper und den Berliner Philharmonikern. In den letzten Jahren war sie vornehmlich in „Les Troizettes“ (kabarettistisches Frauentrio) und im AsianArt Ensemble (Neue Musik) zu hören, aber auch solistisch in der Produktion „Fräulein Julie“ an der Schaubühne Berlin.

Gottlieb Wallisch (Piano) studierte an der Wiener Musikhochschule bei Heinz Medjimorec, der Universität der Künste Berlin bei Pascal Devoyon und nahm an Meisterkursen von Oleg Maisenberg und Dimitrij Bashkirov teil. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter der 1. Preis sowie der „Grand Prix Ivo Pogorelich“ des „Stravinsky Awards“ (USA) und war Finalist des „Queen-Elisabeth-Wettbewerbs“ in Brüssel 1999 sowie des XXI. Concours Clara Haskil 2005. Er konzertierte mit führenden Orchestern, u.a. den Wiener Philharmonikern, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem Royal Liverpool Philharmonic, der Camerata Salzburg oder den Festival Strings Lucerne unter Dirigenten wie Giuseppe Sinopoli, Sir Neville Marriner, Dennis Russell Davies, Christopher Hogwood, Martin Haselböck, Bruno Weil, Louis Langrée und Lord Yehudi Menuhin. Zahlreiche Tourneen führten ihn in die USA (Carnegie Hall), nach Großbritannien (Wigmore Hall, Queen Elizabeth-Hall), Japan, China, Spanien, Südamerika, in den Mittleren Osten, nach Afrika und in weitere europäische Staaten. Gottlieb Wallisch war Gast bei bedeutenden Festivals und Konzertsälen wie dem Lucerne Festival, Klavierfestival Ruhr, Schubertiade Schwarzenberg, Tonhalle Zürich, Musikverein Wien, Wigmore Hall London, Singapore Arts Festival, Salzburger Festspiele oder der Kölner Philharmonie. Zahlreiche CD-Einspielungen entstanden für Labels wie „LINN records“, „alpha-music“ oder „Deutsche Grammophon“. 2010 wurde er als jüngster Professor für Klavier an die Haute École de Musique de Genève berufen, 2013 war er zudem als Gastprofessor an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest tätig. Anfang 2012 wurde er in die Liste der „Steinway Artists“ aufgenommen.

Alexis Rodda (Sopran) studierte an der Princeton University (BA), dem Mannes College (MM) und beendet derzeit ihre Promotion am CUNY Graduate Center. Sie war 2020 Forschungsstipendiatin an der Morgan Library und hat zahlreiche Stipendien zur Unterstützung ihrer Forschung über den Exilkomponisten Egon Lustgarten erhalten. Im März 2019 wurde sie für ein Fulbright-Stipendium 2019 - 2020 in Österreich ausgewählt; dort arbeitete sie mit Dr. Gerold Gruber und Dr. Michael Haas am Exilarte Zentrum der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Im Frühjahr 2023 sang Alexis die Vitellia in Mozarts *La Clemenza di Tito* an der Bronx Opera. Weitere frühere Rollen waren Agathe (*Der Freischütz*), Miss Jessel (*Turn of the Screw*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Hanna (*Die lustige Witwe*), Rosalinde (*Die Fledermaus*), Nedda (*I Pagliacci*), Nora/Alice (*She, After*), Die Hexe (*Hänsel und Gretel*), Berta (*Il Barbiere di Siviglia*), Mimi (*La Bohème*), Genovieffa (*Suor Angelica*) und Penelope (*Il Ritorno d'Ulisse in Patria*). Im Mai 2023 sang sie als Vocal Fellow die Titelrolle von Samuel Barbers *Vanessa* beim Spoleto Festival.

Elysium – between two continents

Elysium wurde 1983 als Theaterkompanie in New York City gegründet und operiert seit 1993 unter dem Namen Elysium – between two continents als transatlantische Kulturaustauschorganisation mit Sitz in New York und München. Seit über drei Jahrzehnten widmet sich Elysium unermüdlich der Entdeckung und Präsentation verlorener oder vergessener Werke von Komponisten, Schriftstellern und Interpreten ein, die von den Nationalsozialisten und anderen faschistischen antidemokratischen Regimen unterdrückt wurden. Elysium hat zahlreiche diese theatralischen und musikalischen Programme in Länder auf der ganzen Welt gebracht, mit einem besonderen Schwerpunkt in den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland.

Elysium fördert den künstlerischen und akademischen Dialog und die gegenseitige Freundschaft zwischen Europa und den Vereinigten Staaten und bekämpft mit den Mitteln der Kunst Unwissenheit, Diskriminierung, Rassismus, Hass und Antisemitismus.



Michael Lahr von Leitis (Artistic Director)

studierte Philosophie und Erwachsenenbildung an der Hochschule für Philosophie in München und an der Jesuiten-Universität Centre Sèvres in Paris. Er ist Autor der Bücher *Erwin Piscators Erbe lebt weiter: Gespräche über Theater, Musik und Politik* und *Der Erwin Piscator Preis* und Co-Autor des Essay-Bandes *Bilder des Menschen*. Als Spezialist zu Piscator, dem Gründer des politischen und epischen Theaters, hat er die Ausstellung *Erwin Piscator: Politisches Theater im Exil* kuratiert, die bislang in Bernried, New York, Catania, Salzburg, München und Wien zu sehen war.

Als Programmdirektor von Elysium hat er zahlreiche Werke von Künstlern ausgegraben, die von den Nazis verfolgt ihre Heimat verlassen mussten oder ermordet wurden. Er hält regelmäßig Vorträge über Fragestellungen von allgemeiner gesellschaftlicher und politischer Bedeutung, bislang u.a. in der American Academy Berlin, im Leo Baeck Institute New York, in der Ludwig-Maximilians-Universität München, im Deutschen Haus der New York University, in der Universität Catania / Sizilien, in der Universität Mozarteum Salzburg, in der Vytautas-Magnus-Universität Kaunas und der Universität in Vilnius. Er ist Fellow Researcher am Exilarte Zentrum der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

Gregorij H. von Leitis (Gründungsintendant)

Seit über 50 Jahren arbeitet er als Regisseur an unterschiedlichen Theatern in Europa und den USA. 1985 erhielt er den New York Theatre Club Prize. Für seine Verdienste um die Förderung der Völkerverständigung mit den Mitteln der Kunst wurde ihm 2003 vom deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz verliehen. Im April 2016 verlieh der österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer ihm das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

1983 gründete er in New York die Elysium Theater Company, welche er als Artistic Director bis zu seiner Berufung 1990 als Intendant ans Landestheater Mecklenburg, Neustrelitz leitete. Seit 1993 ist er Intendant von Elysium – between two continents München – New York. 1985 gründete er die Erwin Piscator Award Society, welche jährlich den Erwin Piscator Award vergibt. Seit 1987 engagierte er sich mit den Mitteln des Theaters für die Integration sozialer Randgruppen. 1989 installierte er mit der Elysium Theater Company das Programm *Theater für Obdachlose*.

Gregorij von Leitis war Gastregisseur an den Landestheatern Linz und Bregenz. 1998 inszenierte er am Bloomsbury Theater London Kafkas *Ein Bericht an eine Akademie* und im Guggenheim Museum sowie am Miller Theater New York Ullmanns Oper *Der Kaiser von Atlantis* und 2001 am Teatro dell'Opera di Roma die italienische Erstaufführung von Kreneks Oper *What Price Confidence?* Seit 1997 hat er etliche Werke verfolgter Künstler auf die Bühne gebracht. 2005 führte er Regie bei der Uraufführung von Egon Lustgartens Oper *Dante im Exil* in Bernried und in New York.



Elysium – between two continents e.V.
The Lahr von Leitis Academy & Archive
Bonner Platz 1
80803 München
Tel. (089) 30 72 95 19
Fax (089) 30 77 91 38
Mobil 0174-955 4879
e-mail elysiumbtc@aol.com

